

STÄDTEBAULICHE STELLUNGNAHME

zum Antrag auf Förderung selbstgenutzten Wohneigentums
 Auskunft* der amtsfreien Gemeinde/des Amtes für Gemeinde (Nichtzutreffendes streichen)

Bauvorhaben

Bauherrin oder Bauherr, Erwerberin oder Erwerber	Straße/Haus-Nr.	
PLZ/Ort ggf. Ortsteil		Kreisverwaltung
Angaben zum Grundbuch: Gemarkung	Flur	Flurstück

Das Bauvorhaben befindet sich

- ☐ in einem (ehemals) förmlich festgelegten innerstädtischen Sanierungsgebiet im Sinne des § 142 BauGB.

Name des Gebietes _____ Satzungsbeschluss vom _____

- ☐ in einem (ehemals) förmlich festgelegten innerstädtischen städtebaulichen Entwicklungsbereich im Sinne des § 165 BauGB.

Name des Gebietes _____ Satzungsbeschluss vom _____

- ☐ in einem vom Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) bestätigten innerstädtischen Vorranggebiet Wohnen oder Konsolidierungsgebiet der Wohnraumförderung in

☐ einer Gemeinde der Anlage 3

☐ einem regionalen Wachstumskern (RWK)

☐ einem Mittelzentrum gemäß der zentralörtlichen Gliederung des Landes Brandenburg (MZ)

☐ einer vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung geförderten aktiven Städtebauförderkulisse

☐ einer sonstigen Stadt.

Ein Selbstbindungsbeschluss der Stadt/Gemeinde zu dem definierten Vorranggebiet Wohnen oder Konsolidierungsgebiet der Wohnraumförderung liegt vor.

Gebietsname _____ Beschluss vom _____

- ☐ im Geltungsbereich eines Bebauungsplans nach § 13a BauGB (Bebauungspläne der Innenentwicklung).

- ☐ in einem Ort, der an anderer Stelle über eine der aufgeführten Gebietskulissen verfügt.

- ☐ in keiner Gebietskulisse der Wohnraumförderung.

Das Bauvorhaben ist/liegt ☐ im Bestand ☐ ein Neubau

☐ ein Baudenkmal ☐ im Denkmalbereich

Die Erschließung ist ☐ gesichert ☐ nicht gesichert ☐ voraussichtlich ab _____ gesichert.
 Monat/Jahr

Es sind bodenarchäologische Maßnahmen zu erwarten ☐ ja ☐ nein.

* Eine falsche Auskunft löst u. U. Amtshaftungsansprüche aus.

- ☐ Das Bauvorhaben entspricht den Zielen der Sanierung bzw. Stadtentwicklung.
- ☐ Das Bauvorhaben ergibt sich schlüssig aus den strategischen und konzeptionellen Aussagen des INSEK oder den Wohnungspolitischen Umsetzungsstrategien.
- ☐ Die Stadt/Gemeinde setzt(e) für das Bauvorhaben Städtebauförderungsmittel ein.

Fördergegenstand und Richtlinie:

Höhe der Förderung einschließlich des kommunalen Miteleistungsanteils:

(Voraussichtliches) Jahr der Förderung: _____

Wenn zutreffend, bitte eine Kopie der städtebaulichen Stellungnahme der Städtebauförderung dieser Auskunft beifügen.

Ein aussagekräftiger Lageplan mit Kennzeichnung der Grundstückslage in der Stadt/Gemeinde ist der Auskunft beigelegt.

Ort, Datum

Stempel, Unterschrift